

Inklusiv und interdisziplinär:

Vorstellung des Masterstudiengangs Inclusive Design

Prof. Dr. Caroline Günther | Frankfurt University of Applied Sciences

Frankfurt University of Applied Sciences

Frankfurt am Main





Frankfurt University of Applied Sciences

Frankfurt am Main

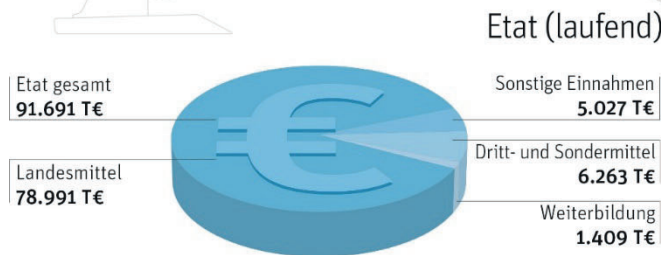
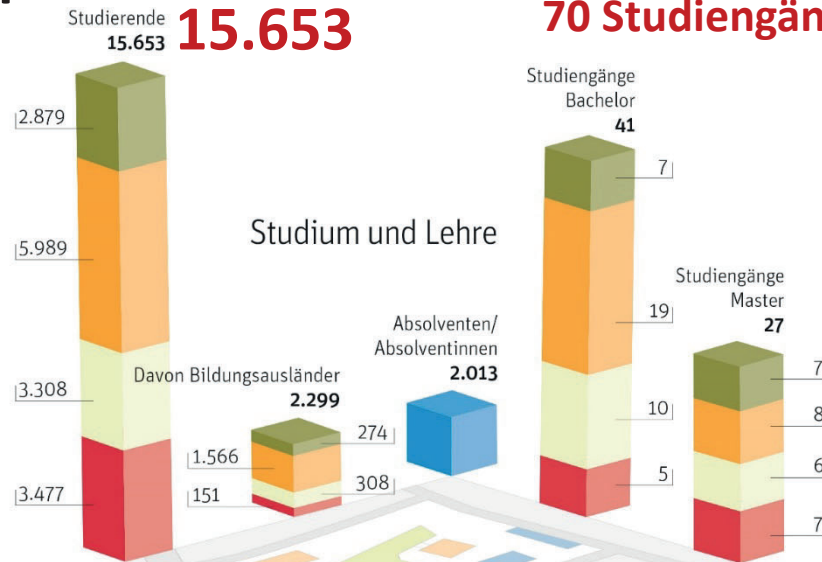
70 Studiengänge

Daten und Fakten 2020

Vier Fachbereiche

Fachbereiche

- Fachbereich 1**
Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik
- Fachbereich 2**
Informatik und Ingenieurwissenschaften
- Fachbereich 3**
Wirtschaft und Recht
- Fachbereich 4**
Soziale Arbeit und Gesundheit



Frankfurt University of Applied Sciences

Frankfurt am Main



■ Fachbereich 1: **Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik** - Auf die Zukunft bauen!

■ Fachbereich 2: **Informatik und Ingenieurwissenschaften** - Technik, vernetzt!

■ Fachbereich 3: **Wirtschaft und Recht** - Das Studium, das Karrieren macht!

■ Fb 4: **Soziale Arbeit und Gesundheit** - Gesellschaftlich verantwortlich handeln!



Interdisziplinärer Masterstudiengang

Inclusive Design (ID)

Zukunft interdisziplinär gestalten M.Sc.



Inclusive Design (ID)

Zukunft interdisziplinär gestalten M.Sc.

Inklusive Architektur

Fb 1 Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik

Studiengangsleitung: Prof. Dr. Caroline Günther



Intelligente Systeme

Fb 2 Informatik und Ingenieurwissenschaften

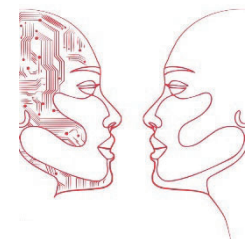
Studiengangsleitung: Prof. Dr. Eicke Godehardt



Digital Health & Case Management

Fb 4 Pflege- und Sozialwissenschaften

Studiengangsleitung: Prof. Dr. Michaela Zeiss





ID – Ausgangssituation des interdisziplinären Masterstudiengangs

- ✓ seit 2005 ist der interdisziplinären Masterstudiengang **Barrierefreie Systeme** in dieser Form einmalig in Deutschland
- ✓ der Studiengang wurde zum WiSe 19/20 re-akkreditiert
- ✓ Mit der Reakkreditierung erhält der Studiengang einen neuen Namen: **Inclusive Design (ID)** – Zukunft interdisziplinär gestalten
- ✓ Fokus auf das Verhältnis zwischen Menschen, umgebenden Räumen und technischen Systemen mit der jeweiligen fachlichen Vertiefungen



ID – Ausgangssituation des interdisziplinären Masterstudiengangs

Abschluss:

- ✓ Master of Science (M.Sc.)
- ✓ Abschluss eröffnet die Möglichkeit zur Promotion und den
- ✓ Zugang zum höheren Dienst

Anerkennung durch die Architektenkammer:

- ✓ ein 4-jähriger abgeschlossener Architekturausbildung
- ✓ eine 2-jährige Berufserfahrung



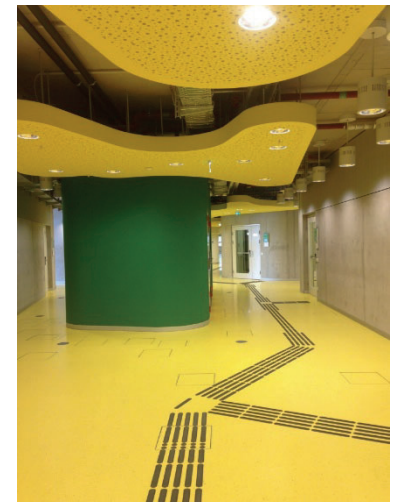
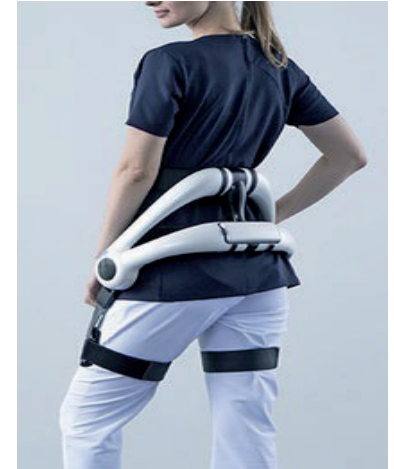
ID – Ausgangssituation des interdisziplinären Masterstudiengangs

- ✓ Demografische Entwicklung
- ✓ Technologische Entwicklungen
- ✓ Gesellschaftspolitische Entwicklung
- ✓ Räumliche Entwicklung

Wie können mit Hilfe von Barrierefreiheit sowie neuen und assistiven Technologien Menschen in ihrer selbstständigen Lebensführung unterstützt werden?

Was bedeuten diese Entwicklungen für die Arbeitsfelder und Arbeitsprozesse im Sozial- und Gesundheitswesen?

Welche Anforderungen sind an den architektonischen Raum zu stellen?





ID – Ausgangssituation des interdisziplinären Masterstudiengangs

„Behindert ist man nicht, behindert wird man.“

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN BRK) geht davon aus,

*„dass Behinderung aus der Wechselwirkung zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und damit **einstellungs- und umweltbedingten Barrieren** entsteht, die sie an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten **Teilhabe** an der Gesellschaft hindern.“*

Bundesgesetzblatt 2008, 1420



Qualifikationsziele des interdisziplinären Masterstudiengangs

- ✓ Identifikation von Barrieren
- ✓ der Entwicklung von Lösungsansätzen zum Abbau von Barrieren, räumlich, technisch, sozial
- ✓ Konzeption und Herstellung von mehr Nutzerfreundlichkeit und Usability in der Entwicklung neuer Technologien
- ✓ Überblick und Kenntnisse zu Hilfsmittel und Assistiven Technologien im Gesundheitswesen
- ✓ Case Management und innovative Versorgungsstrukturen

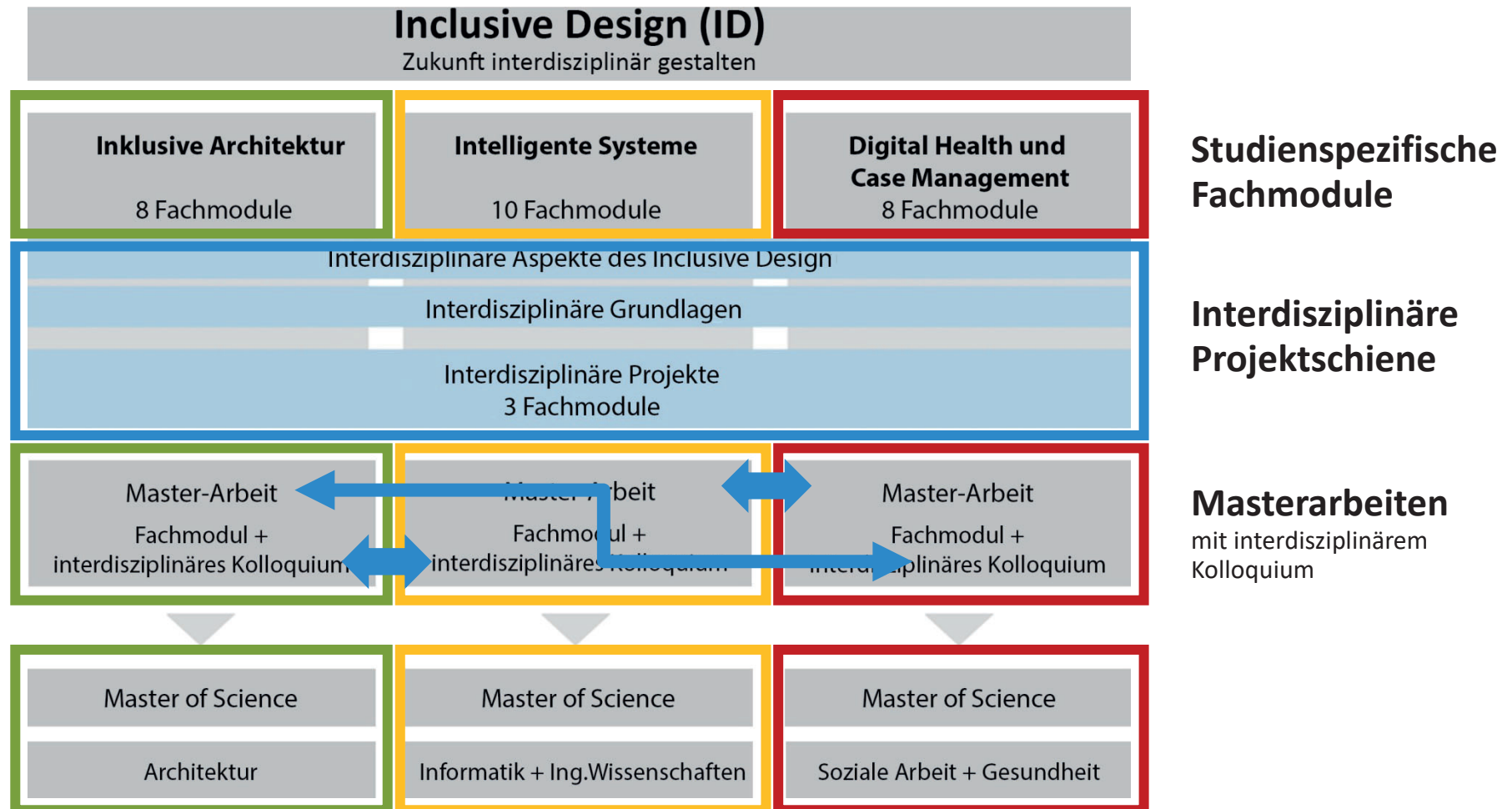


Qualifikationsziele des interdisziplinären Masterstudiengangs

- ✓ die Erarbeitung und Weiterbildung wissenschaftlich fundierte Lösungen
- ✓ Qualifizierung zum selbstverantwortlichen, leitenden und steuernden Tätigkeiten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Gutachter- und Sachverständigentätigkeiten, Management an den Schnittstellen von personennahen, raum- und technologiegestützten Lösungsansätzen



Übersicht des Studiengangs Inclusive Design





ID - Interdisziplinäre Module

Inclusive Design
Inklusive Architektur

Inclusive Design
Intelligente Systeme

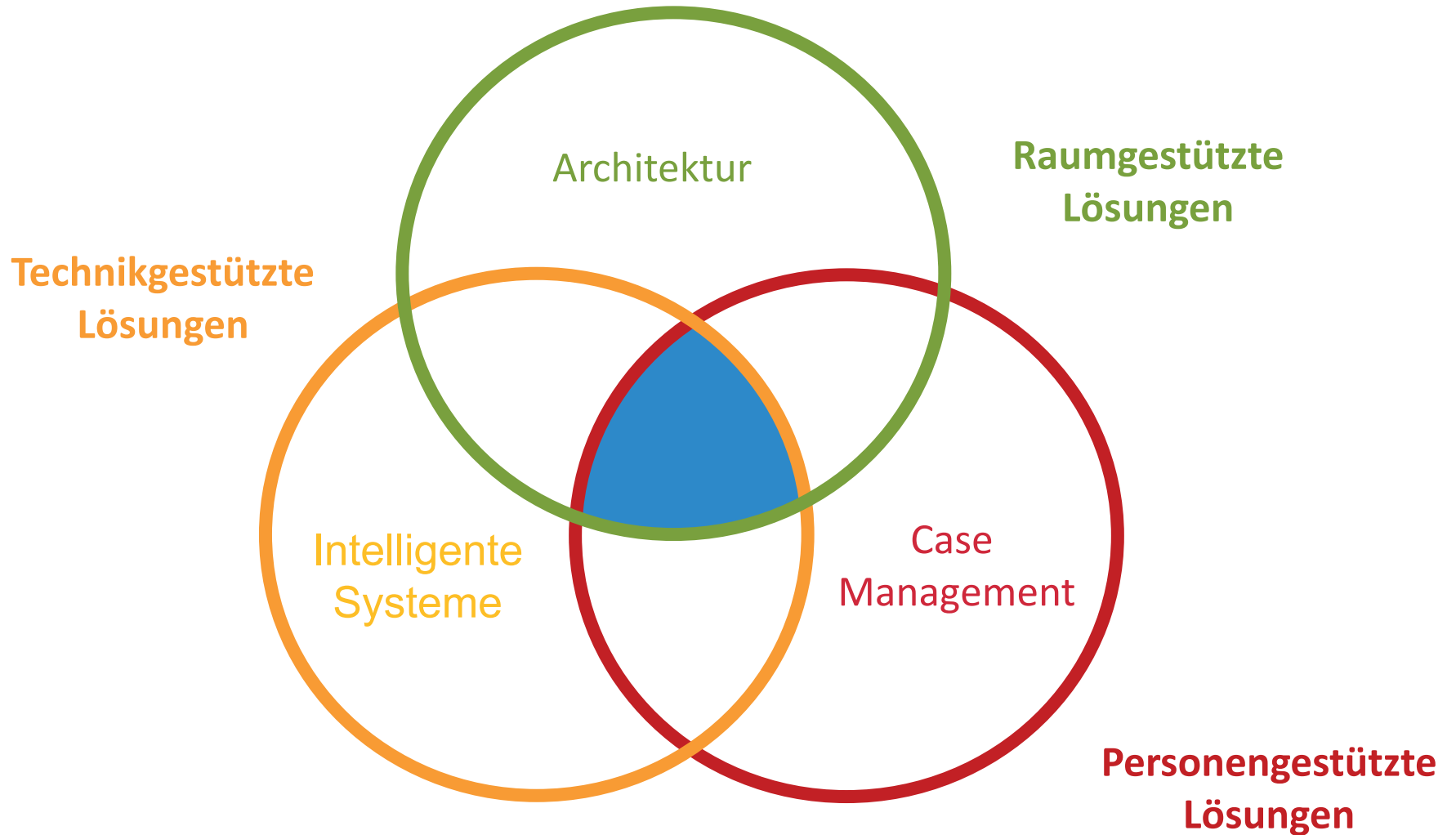
Inclusive Design
Digital Health & Case
Management

Interdisziplinäre Module

- **Interdisziplinäre Grundlagen (1. Semester)**
- **Interdisziplinäre Aspekte des inklusiven Designs (2 Semester)**
- **Interdisziplinären Projekte (1, 2 und 3. Semester)**

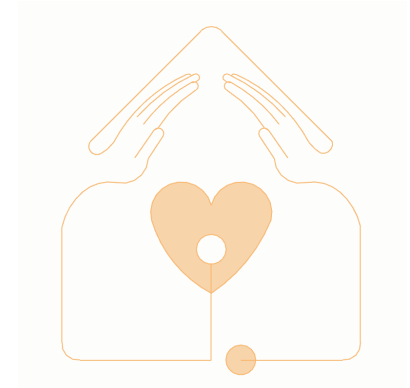


ID - Interdisziplinäre Module





Thema: WEGE AUS DER OBDACHLOSIGKEIT ENTWICKELN partizipativ für mehr Akzeptanz



METHODEN

Wohnungslose Menschen



Teilstrukturiertes
Leitfadeninterview
Appreciative Inquiry



Community Mapping

Mitarbeitende der Wohnungslosenhilfe

Teilstrukturiertes
Leitfadeninterview
Expert:inneninterview
Appreciative Inquiry



GRUNDPRINZIPIEN VON HOUSING FIRST



Harm-Reduction



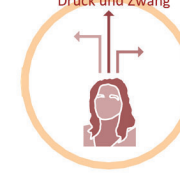
Aktive Beteiligung ohne
Druck und Zwang



Personenzentrierte
Hilfeplanung



Flexible Hilfen, so lange
wie möglich



(vgl. Pleace, 2016: S.28-42)



Thema:

Interdisziplinäres Projekt – 2021

Barrierefreies Limeshain

Statusbericht – 09.07.21



Abbildung 1,2: Begrüßung Limeshain, Piktogramme Petrulyte nach (Freepik o. J.)



ID - Studentisches Projekt

Thema: Barrierefreies Limeshain



ABLAUF

1. Heimat & zu Hause
2. Freizeit & Natur
3. Barrieren erleben
4. Barrieren erkennen
5. Sich auf Augenhöhe begegnen
6. Lösungen entwickeln

Abbildung 16: Fokusgruppe - Lösungen entwickeln 01

Abbildung 17: Fokusgruppe - Lösungen entwickeln 02

Abbildung 18: Karteikarten - Lösungen

14

Aufbau & Vorbereitung

- Einverständniserklärung
- Recht am Bild
- Antigen Test

Abbildung 7: Aufbau in Limeshalle 01

Abbildung 8: Aufbau in Limeshalle 02

10



ID - Interdisziplinäre Grundlagen





ID - Inklusive Architektur



Inclusive Design (M.Sc.) Vertiefung Inklusive Architektur					ECTS Punkte (CP)	
Semester 4	Master-Arbeit mit Kolloquium 9001 30 CP				30	
Semester 3	Entwurfstheorie 3 Wohnen im Alter 1310 5 CP	Architekturprojekt 3 Wohn- und Lebensräume 1320 10 CP		Ausbautheorie 2 Sondernutzungen im Raumbildenden Ausbau 1330 5 CP	Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik 5300 10 CP	30
Semester 2	Entwurfstheorie 2 Inklusive Stadträume 1210 5 CP	Architekturprojekt 2 Lebens- und Kulturräume 1220 5 CP	Ausbautheorie 1 Konstruktions- und Funktionskonzept im Raumbildenden Ausbau 1230 5 CP	Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design 5500 5 CP	Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns 5200 10 CP	30
Semester 1	Entwurfstheorie 1 Planungsgrundlagen 1110 5 CP	Architekturprojekt 1 Wohn- und Arbeitsräume 1120 10 CP		Interdisziplinäre Grundlagen 5400 5 CP	Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität 5100 10 CP	30



ID - Inklusive Architektur



Mobilé
Das Museum der Barrierefreiheit

Architekturwettbewerb | Dipl.-Ing. Architektin Carola Günther | Nils Nispel_144620

Das Mobilé

Aufgabe

Die Aufgabe des derzeitigen Architekturprojekts besteht darin, ein Konzept für ein Museum zu entwickeln, welches das Thema der Barrierefreiheit nicht nur thematisiert, sondern auch konkretisiert aufgreift. Als Standort wurde hierfür die Maininsel des hankfurter Stadtteils Niederst. gewählt. Eine Insel, die sich über zwei Seiten erstreckt und mit dem Ufer und Uferland ein Badeschwimmbecken im Main bildet. Folglich wird sich der Entwurf in die städtebauliche Situation einfügen, welche sich auf dem Gelände befindet. Ein barrierefreies Mobilitätskonzept von Mobilé zu entwickeln zu schaffen.

Konzept

Der Entwurf hat eine Grundfläche von rund 2000m² und ist so, die Hälfte auf die Ausstellungsfläche bezogen. Die Gebäude von der Westseite. Neben der Einbeziehung von den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Thema Barrierefreiheit ein zentraler Punkt für den Entwurf. Neben dem Thema Barrierefreiheit, das die Ausstellung thematisiert zu machen wurde hierüber haben eine sich auf nach ein Haus bestehendes Konzept der Decke abgefragt. In Planung als wesentliche Hauptrolle in Betracht gezogen. Für Plattform, welche sich mit dem jeweiligen Teil eines besuchenden. Dieses dieses ist vornehmlich dem Gebäude auch seinen Namen Mobilé.

Der Weg ist der Ziel

Die Planung, demnach ein Beispiel des gleichwertigen Weges für alle, soll Menschen, unabhängig ihrer Beeinträchtigung, durch das Museum führen. Da die Insel vornehmlich auf Rampen liegen als ein ein Problem von Hindernissen. Es ist, länger zu werden, werden diese nun als Treppenhilfsstrukturen in der jeweiligen Plattform genutzt.

Die dritte Plattform, angrenzend an Theater und Parks. Das Thema Barrierefreiheit als zentraler Punkt, um die Barrierefreiheit zu thematisieren, soll ein grundlegendes Wissen über das jeweilige Thema vermitteln. Die Plattform wird auf barrierefreie Wege abgefragt. Da wird der erste Besuch sich mit dem Thema beschäftigen. Hier kann es zu Fragen kommen, oder Simulationen für verschiedene Hindernisse abgefragt werden. Die zweite Plattform besteht aus mehreren, Treppenhilfen, welche hier Möglichkeiten. Die dritte Plattform des Schwimmen, der viele das Taster und der viele die es größer der T das Bienen. Ein kleiner Kanal fließt über, auch Treppenhilfen können Ausweichmöglichkeiten.

Materialität

Heber einer durchgängigen Pfaden-Planung wurde für die Fassade Contentall gewählt. Dieses steht auch im Einklang mit dem Ausstellungsraum. Aufgrund des hohen Baumaterials und einer Rückführung der Barrierefreiheit ist im Inneren ein für genug Verbindung genug, sollte es dennoch Probleme geben, ist die Konstruktion so ausgelegt, nachträgliche Barrierehilfen einbauen zu können.

Die Barrierefreiheit der Funktionen von Treppen, Stufen, Geländer, Tische, und Barriere. Hier zeigt allgemeine Barrierehilfenkonzepte, die sich auf den Weg, die Hilfe (Barriere) vermittelt. Hier zeigt die Barriere, ein drittes für den Weg für Geh- und Hörbehinderte. Die Barriere wird ein barrierefreies Konzepts sein, soll, die Konzepte sind so ausgelegt, dass sie von Selbstbedienungen gut wahrgenommen werden können.

Ansicht West 1:200

Ausstellungsraum Hören

1. Theaterraum
2. Simulationsraum verschiedene Hindernisse
3. Klanglabor

Ausstellungsraum Sehen

1. Theaterraum
2. Rückraum

Ausstellungsraum Tasten

1. Theaterraum
2. Förderrampe

Touleten

- WC
- Barrierefreie Toilette für Mitarbeiter und Besucher

Fachtagungsraum

- Auftrag
- Gitar
- Druckerei

Ausstellungsraum Sehen

1. Theaterraum
2. Rückraum
3. Förderrampe

Ausstellungsraum Schmecken

1. Theaterraum
2. Probierstationen mit Wasserstationen

Ausstellungsräume

1. alle Räume in dem Mobilé
2. Informationsvermittlung über Leihverträge
3. Barrierefreie und auf mob. Höhe von 80cm
4. Aufzüge
5. Stufenlose Zugänglichkeit

Grundriss 2:00 1:200

Ansicht Nord 1:200

Nils Nispel



ID - Inklusive Architektur



Lageplan M 1:500

Projektbeschreibung:
 Im Erdgeschoss entsteht ein Café als Projektzusatzelement.
 - Eine Gleisbahn ermöglicht eine flexible Nutzung
 - Der Platz kann erweitert für die Veranstaltungszwecke genutzt
 - oder verengt werden, wenn für einen Fußgängerstreifen
 - Platz an dem Platz zum Kauf ist.
 Im 1. Obergeschoss werden eine Wohngruppe und eine Blumenwelt mit 8 Bäume angelegt.
 Im 2. Obergeschoss entstehen drei Wohnungen.
 Das Dachgeschoss wird durch eine Erweiterung des Treppenhauses und durch die Installation eines möglichen ergonomischen, überdachten der Versammlungsbereich mit einer offenen Terrasse und einem barrierefreien WC.
Maßnahmen:
 - Neuausrichtung des bestehenden Schrämdach, sowie der neuen Dachfläche und des Treppenhauses im EG
 - Neugestaltung des Eingangsbereichs mit barrierefreier Treppe, Ablauf über 10 Stufen, Überdachung mit Belüftung
 - Anlage eines Sanitärzimmers, Einbaubügel, über die oberen Geschosse, Inklusion des Dachgeschosses und dem Rückwärtigen Hof anliegend, sowie die Verbindung der Räume
 - Erweiterung des Treppenhauses bis zur Änderung des DG
Funktionen 2. OG M 1:200

Skizze - Straßenseite

Erdgeschoss M 1:100

1. Obergeschoss M 1:100

2. Obergeschoss M 1:100

Dachgeschoss M 1:100

Haus Spessart / QValère
 Stegreifentwurf / Entwurfstheorie 2 / Wohnen im Alter

Master BaSys, SS 2018, Modul 1210
 Katharina Jürgensen

DAM DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM

FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

„Von meinem Lieblingsplatz aus habe ich den schönsten Blick.“

Einladung zur Vernissage des Filmprojekts im Rahmen der Ausstellung FRAU ARCHITEKT am 05.12.2017 um 18:00 Uhr im DAM

Wie Wohnen Frauen im Alter?

Programm:
 Grußworte der Dekanin des Fachbereich 1 Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik Frau Prof. Karen Ehlers
 Grußworte der Kuratorin Frau Christina Budde
 Begrüßung und Einführung in das Filmprojekt Frau Prof. Caroline Günther
 Präsentation des Films
 Umtrunk im Foyer des DAM

Ausstellungsdauer: 05.12.2017 bis 28.02.2018

**Fachbereich Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik
 Barrierefreies Planen und Bauen/FRA-UAS**

Wissen durch Praxis stärkt

Die Erste Frankfurter Architektin auf dem Hochbauamt





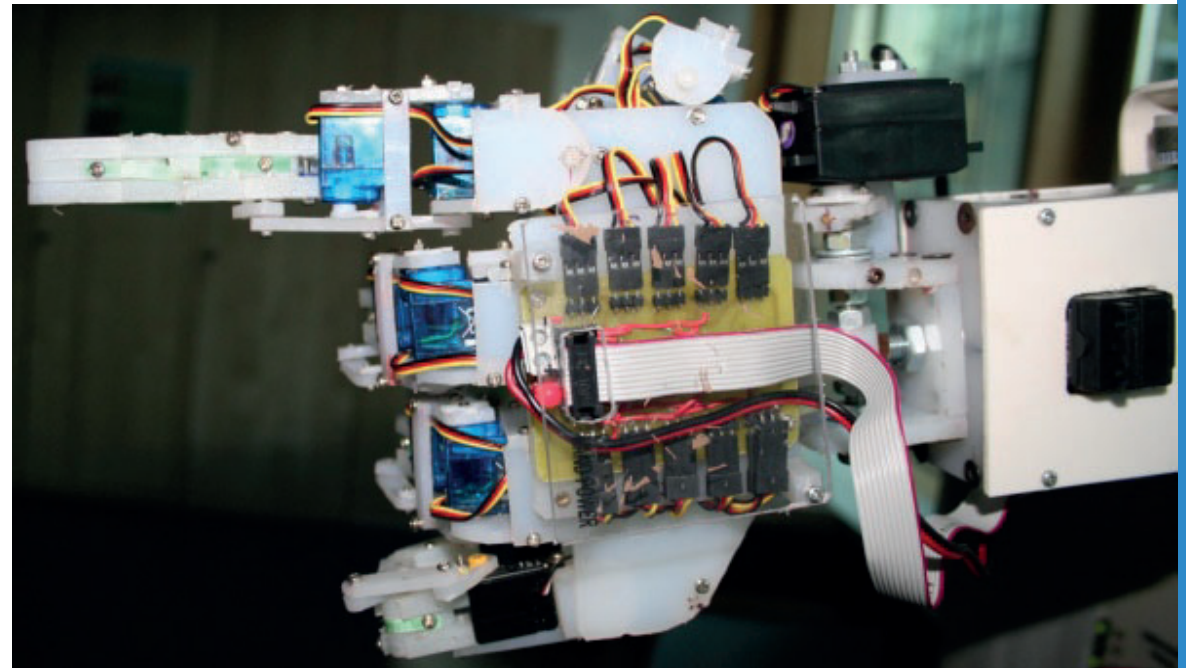
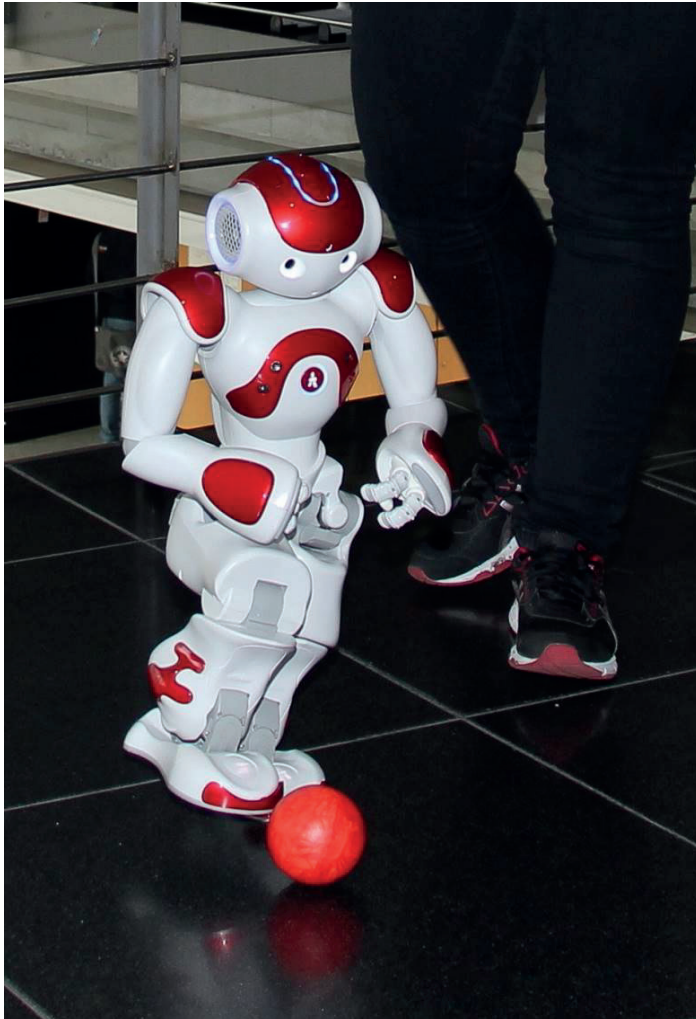
ID - Intelligente Systeme



Inclusive Design (M.Sc.) Vertiefung Intelligente Systeme						ECTS Punkte (CP)
Semester 4	Master-Thesis mit Kolloquium 9002 30 cp					30
Semester 3	Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme 2320 5 CP	Spracherkennung/ -synthese 2 2330 5 CP	Bilderkennung 2 2340 5 CP	Robotics 2310 5 CP	Interdisziplinäres Projekt 3 5300 10 CP	30
Semester 2	Grundlagen adaptiver Wissenssysteme 2220 5 CP	Spracherkennung/ -synthese 1 2230 5 CP	Bilderkennung 1 2240 5 CP	Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design 5500 5 CP	Interdisziplinäres Projekt 2 5200 10 CP	30
Semester 1	Mensch-Maschine Interaktion 2120 5 CP	Machine Learning 2130 5 CP	Safety Critical Computer Systems 2110 5 CP	Interdisziplinäre Grundlagen 5400 5 CP	Interdisziplinäres Projekt 1 5100 10 CP	30

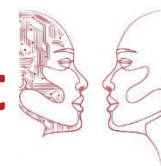


ID - Intelligente Systeme





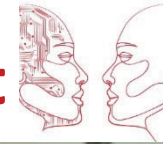
ID – Digital Health & Case Management



Inclusive Design (M.Sc.) Vertiefung Digital Health und Case Management					ECTS Punkte (CP)
Semester 4	Master-Arbeit mit Kolloquium 9004 30 CP				30
Semester 3	Anwendung von Forschungsmethoden 4310 5 CP/APN	Netzwerkentwicklung und teilhabe- orientierte Konzepte 4320 10 CP	Digital Health 4330 5 CP/PGM	Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik 5300 10 CP	30
Semester 2	Hilfe- und teilhaberelevante Rechtsfelder 4210 5 CP/APN	Case Management im Einzelfall 4220 10 CP	Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design 5500 5 CP	Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns 5200 10 CP	30
Semester 1	Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen 4120 5 CP/APN	Konzeptuelle Verankerung im Case Management 4130 5 CP	Interdisziplinäre Grundlagen 5400 5 CP	Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität 5100 10 CP	30
	Rezeption von Studien 4110 5 CP/APN				



ID – Digital Health & Case Management



©Benedikt Bieber, Frankfurt UAS



ID – Internationale Ausrichtung des interdisziplinären Masterstudiengangs

Kooperationen:

- ✓ Japan | Takasaki University of Health and Welfare
Kooperation seit 2015
Studierendengruppe aus Japan in 2019 und in Februar 2020
Gegenbesuch in 2019 und geplant in März 2020
- ✓ Ghana | KNUST Kwame Nkrumah University of Science and Technology
Kooperation seit 2014
Austauschstudierende und Besuch der Professoren in WS 2018 + 2019
Workshop in Ghana in 2018 und geplant in 2020
- ✓ Brasilien
- ✓ Mexiko



ID – Ausgangssituation des interdisziplinären Masterstudiengangs

Zulassungsvoraussetzungen:

- ✓ abgeschlossener BA in Architektur oder Innenarchitektur
- ✓ Abschlussnote mindestens 2,5 oder besser

Bewerbung:

- ✓ über das Studienbüro bis zum 30. September
- ✓ Studienbeginn immer zum WiSe

Regelstudienzeit:

- ✓ 2 Jahre
- ✓ 120 ECTS



Infotag



Start des Meetings 02.07.2021 um 14.30Uhr



- 1. Begrüßung**
- 2. Vorstellung des Masterstudiengang ID**
- 3. Vorstellung eines interdisziplinären Studierendenprojektes**
- 4. Ausstellung „Hallo Freiheit! Zusammen über Barrieren“**
- 5. Mit dem Telepräsenzroboter durch das Innovation Lab 5.0**
- 6. Austausch mit Studierenden des Masterstudiengangs**
- 7. Feedback - Ausklang**

Zoom Raum: Meeting-ID: 840 6326 2543

Meeting-Kennwort: Infotag

Forschungszentrum FUTURE AGING:

Ziele und Forschungsthemen

Etablierung eines strategischen Forschungsschwerpunkts FUTURE AGING und eines gemeinsamen interdisziplinären Innovationslabors

FUTURE AGING Forschungsthemen:

Selbstständiges Leben, Wohnen und Arbeiten auch bei Funktionsverlusten/-einschränkungen in der Mobilität, beim Sehen, Hören, der Kommunikation und der Kognition

Konzeption, Entwicklung und Erprobung assistiver Technologien, ambienter Technologien und Robotik

Konzeption, Entwicklung und Erprobung von technikgestützten Dienstleistungen

www.frankfurt-university.de/futureaging

FORSCHUNGSZENTRUM
 FRANKFURT UAS
FUTURE AGING

Ausstellung

Hallo Freiheit! Zusammen über Barrieren

- ✓ Kooperationspartner:
Frankfurter Stiftung für Gehörlose und
Schwerhörige; Sozialverband VdK Hessen-Thüringen
- ✓ Themen:
Assistive Technologien und Hilfsmittel für ein
Selbständiges Wohnen zuhause bei
Funktionseinschränkungen/-verlusten
Geschichte und Umgang mit Gehörlosigkeit
- ✓ Ziele: Information und Qualifizierung
- ✓ Nutzung für interdisziplinäre Projekte und
Masterthesen

FORSCHUNGSZENTRUM
FRANKFURT UAS
FUTURE AGING





Interdisziplinärer Masterstudiengang

Inclusive Design (ID)

Zukunft interdisziplinär gestalten M.Sc.

Kontakt: caroline.guenther@fb1.fra-uas.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

